



*„Meine Stimme wird sich aus der Tiefe
meines Grabes Gehör verschaffen“.*

www.klang-der-arbeit.eu

Einladung zum Konzert in der Reihe **Klang der Arbeit**

Olympe de Gouges – Philosophin der Aufklärung, Schriftstellerin, Feministin

Am 7. Mai 1748 wird Marie Gouze im südfranzösischen Montauban geboren; ein kleines Mädchen vom Land, das mit 17 Jahren verheiratet wird, bald verwitwet war und mit etwa 20 Jahren als Olympe de Gouges nach Paris zog und mit ihrem ausserordentlichen Mut, ihrem lebendigen Humanismus, ihrem Weitblick die Welt auf den Kopf stellte. Sie scherte sich nicht um Konventionen, verfasste Theaterstücke, Romane, politische Stellungnahmen. Ihr bekanntestes Werk ist die ‚Deklaration der Rechte der Frau und Staatsbürgerin‘ von 1791, in der sie Freiheits- und Eigentumsrechte und das Recht auf Selbstbestimmung der Frauen formulierte.

Doch sie war mehr als eine Feministin. Ihre sozialpolitischen Forderungen, konkreten Vorschläge für Chancengleichheit, Verteilungsgerechtigkeit und Gemeinwohl sind bis heute aktuell. Ihr Augenmerk galt vor allem benachteiligten Menschen – sie setzte sich für die Abschaffung der Sklaverei ein, beschrieb das Elend der Armen, forderte Sozial- und Fürsorgeeinrichtungen und eine Luxussteuer für Reiche.

Sie wurde durch das Robespierre'sche Terrorregime zum Tod verurteilt und am 3. 11. 1793 auf dem Place de la Concorde geköpft.

Mit
Anna Anderluh, Gesang
Angelika Hagen, Violine, Text
Martin Bayer, Gitarre
Andi Schreiber, Violine

8. November 2023, 18.30 Uhr

ÖGB, Wilhelmine Moik Saal / Johann-Böhm-Platz 1 / 1020 Wien / Direkt bei der U2 Station Donaumarina

Eintritt frei / Anmeldung erbeten unter: klangderarbeit@oegb.at

Eine Veranstaltung des VÖGB. Mit freundlicher Unterstützung durch die Privatstiftung zur Unterstützung und Bildung von ArbeitnehmerInnen (PUBA)

